Der Fahrschul-Profi

FACHINFORMATIONEN FÜR DIE ERFOLGREICHE FAHRSCHULE

Ausgabe Nr. 3/2025 NOVEMBER 2025 DEGENER Verlag GmbH

INHALT

FAHRLEHRER-AUSBILDUNG
Zu Besuch bei der SBH in Köln 3

EXKLUSIV-INTERVIEW: PST CHRISTIAN HIRTE
zu Kostenreduzierung und Ausbildungsqualität in der Fahrausbildung, Infos zu den Vorschlägen des BMV (Stand: 24.10.2025)..... 4

BERUFSKRAFTFAHRER AKTUELL
Praxisorientierte Nutzfahrzeugausbildung 4

WELTREKORD-FAHRT
Weltrekord im Rückwärtsfahren 6

BERUFSKRAFTFAHRER-HERBST
Das neue Herbst-Update 2025..... 7

EDITORIAL

Bis hierhin und viel weiter – die Reform der Fahrausbildung

Im Grunde gehört es längst zu Ihrem Fahrschulalltag: Sie digitalisieren und optimieren bereits die Fahrausbildung, gestalten sie effektiver, reduzieren Ausbildungsdauer und Führerscheinkosten, ohne dabei auf bewährte Bestandteile zu verzichten.
Zum Beispiel mit dem DEGENER Fahrschuloffice 360°: Durch innovative Verknüpfung von Praxis- und Theorieausbildung mit Lern-Parametern der Fahrschülerinnen und Fahrschüler und weiteren wirtschaftlich relevanten Daten bündeln Sie die Ressourcen in Ihrem Fahrschulbetrieb und lassen sich tagtäglich aktiv in Ihrer Kernkompetenz „Ausbilden“ unterstützen.

DEGENER informiert Sie, welche zusätzlichen Bausteine, z. B. CAMPUS, Ihnen die notwendige Transparenz in der Ausbildung und gleichzeitig eine Entlastung in den Fahrschulalltag bringen. Es gilt, die Flexibilität und Wirtschaftlichkeit in der Fahrausbildung zu erhalten und zu verbessern! – Ihre Unterrichte zu planen, den Fahrschülerinnen und Fahrschülern Lernziele zu setzen, um die Ausbildung auch in Zukunft erfolgreich zu gestalten! Gleich, welche gesetzlichen Änderungen kommen, gemeinsam erhöhen wir die Ausbildungsqualität und leisten somit einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Wie weit ist die Reform der Fahrausbildung inzwischen vorangeschritten?
Der parlamentarische Staatssekretär im BMV, Christian Hirte, hat sich bereit erklärt, DEGENER auf Seite 4 dieser Ausgabe in einem exklusiven Interview über den derzeitigen Sachstand der Reform der Fahrausbildung zu berichten.
Das Zeitfenster der politischen Willensbildung ist – auch nach der Pressekonferenz des Bundesministers Patrick Schnieder am 16. Oktober – noch keinesfalls abgeschlossen! Priorität legt der Gesetzgeber nach eigenem Bekunden darauf, Instrumente zur Reduzierung der Führerscheinkosten zu finden, die nicht zu Lasten der Verkehrssicherheit gehen. Keine einfache Aufgabe angesichts der „Vision Zero“, die eine zentrale Rolle in der Verkehrspolitik spielt.
Bleiben Sie weiterhin interessiert und aufmerksam in Bezug auf Ihre aktuellen sowie zukünftigen Herausforderungen im Rahmen der Fahrausbildung.

Hans-Joachim Reimann
Chefredakteur

ZAHLEN DATEN FAKTEN

DEGENER NEWSLETTER goes WhatsApp

Immer mehr Menschen nutzen heutzutage Messenger-Dienste wie WhatsApp nicht nur zum privaten Austausch mit Familie und Freunden, sondern auch, um schnell und unkompliziert Informationen, Neuigkeiten und Angebote von Unternehmen zu erhalten. Diese Form der direkten Kommunikation hat sich als besonders beliebt erwiesen, da sie aktuell, persönlich und jederzeit verfügbar ist. Unternehmen setzen deshalb zunehmend auf Messenger, um ihre Kunden ohne Umwege über neue Aktionen, Produkte oder exklusive Vorteile zu informieren. Daher bieten wir bieten mit dem DEGENER WhatsApp-Newsletter ab sofort in (un-)regelmäßigen Abständen Infos über interessante Aktionen, Angebote, Rabattcodes, Produktneuvorstellungen etc. Damit Sie wissen, was los ist!

Senden Sie lediglich via WhatsApp eine Nachricht mit dem Wort **“Anmelden”** an unsere WhatsApp-Newsletter-Rufnummer **+4915777204323** – und sichern Sie sich gleich Ihren ersten Rabatt. Der Rest geht vollkommen automatisch, und als kleines Dankeschön gibt es einen 15%-Rabattcode für den DEGENER Onlineshop.

Falls es Ihnen mal zu viel wird, können Sie sich selbstverständlich jederzeit genauso einfach vom Newsletter wieder abmelden, indem Sie uns eine Nachricht mit dem Wort „Stop“ senden. Wir würden uns allerdings sehr darüber freuen, wenn Sie einfach dranbleiben, damit Sie keine Aktion verpassen!

AKTUELL

DATAPART und DEGENER – im Team
Als langjähriger Branchenpartner und Vollsortimenter für Fahrschulen bietet DEGENER ab sofort mehr Auswahl, mehr Qualität und mehr Entlastung in der Verwaltung Ihres Unternehmens: Dank der neuen Partnerschaft mit DATAPART steht Ihnen ein weiteres, professionelles Abrechnungssystem zur Verfügung – nahtlos integriert in das bewährte FAHRSCHULOFFICE 360°. Sie möchten sich nicht mehr um Rechnungserstellung, Versand, Mahnwesen oder telefonischen Zahlungsservice kümmern? Kein Problem. Übergeben Sie diese Aufgaben einfach an DATAPART. Und das Beste: Das Ausfallrisiko trägt DATAPART zu 100 % – ganz ohne Bonitätsprüfung. So einfach kann moderne Verwaltung sein. Jetzt informieren unter
www.degener.de/datapart

Der FAHRLEHRERKONGRESS 2025 – selbstverständlich mit DEGENER

Wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr auf dem Fahrlehrerkongress 2025 persönlich begrüßen zu dürfen! Besuchen Sie unseren Stand und entdecken Sie zahlreiche Innovationen rund um Unterricht, Organisation und Verwaltung – passgenau für den modernen Fahrschulalltag. Inspirierende Fachvorträge, spannende Produktneuheiten und praxisnahe Lösungen – unser Team zeigt Ihnen vor Ort, wie Sie mit DEGENER auch 2026 auf der Überholspur bleiben.
Ob digitale Tools, neue Unterrichtskonzepte oder Systemlösungen – ein Besuch lohnt sich garantiert. Wir informieren Sie gern!

Das DEGENER-Team hat einige Innovationen für Sie vorbereitet. Wir freuen uns auf Sie!

SCAN & TEACH® 360° RED

SCAN & TEACH 360° RED – neue Features für Ihren Unterrichtsalltag
Mit den neuesten Funktionen von SCAN & TEACH 360° RED wird Ihr Unterricht nicht nur digital, sondern vor allem strukturiert, flexibel und für die Teamarbeit optimiert.
Mehr Ordnung: Mit uns ordnen Sie Ihre Unterrichte in frei benennbaren Ordnern, verschieben und sortieren Sie Inhalte ganz nach Bedarf. Endlich eine Oberfläche, die so denkt wie Sie.
Sharing is caring – jetzt noch besser: Teilen Sie nicht nur komplette Unterrichte, sondern auch einzelne Medienelemente – inklusive Kopierschutz und optionaler Freigabe innerhalb Ihrer Organisation. Ihr Material bleibt sicher, Ihre Kollegen bleiben dankbar.
Individuell strukturierbar: Erstellen Sie eigene Kapitel, übertragen Sie ganze Kapitel oder Einzelinhalte per Klick – inklusive automatischer Kapitelerstellung. Alles lässt sich flexibel umbenennen, verschieben oder löschen. Für einen Unterricht, der so individuell ist wie Sie.

Besonders praktisch für den Erwerb der Schlüsselzahl B197: Der Wechsel zwischen Schalt- und Automatikmodus.

Neu: Das DEGENER Workbook 360° – jetzt auch für die Klassen C/D
Die erfolgreiche Workbook-Reihe ist erneut gewachsen!
Nach den Klassen A und B steht ab sofort auch das Workbook 360° für die Klassen C und D zur Verfügung – didaktisch durchdacht, praxisnah aufgebaut und mit modernen Medien kombinierbar. So können Sie auch in den großen Klassen effektiv und zielgerichtet die nötigen Fahrkompetenzen vermitteln – in gewohnter DEGENER-Qualität.

Artikel-Nr. 11157

Mit dem DEGENER simdrive 4 in die Zukunft

Erleben Sie die neueste Generation der simdrive-Produktfamilie mit vielen Verbesserungen und Optimierungen. Mit zahlreichen Innovationen präsentieren sich die Fahrschul-Simulatoren als echter Fortschritt in Sachen Technik und Komfort. Das moderne 10-Zoll-Touchdisplay mit intuitiver Menünavigation sorgt dafür, dass alle Funktionen nur einen Fingertipp entfernt sind.
Besonders praktisch für den Erwerb der Schlüsselzahl B197: Der Wechsel zwischen Schalt- und Automatikmodus gelingt jetzt noch einfacher. Dank höhenverstellbarem Sitz und Lenkrad ist der Simulator für große als auch für kleine Fahrschüler optimal anpassbar. Kommen Sie vorbei, nehmen Sie Platz und erleben Sie selbst, wie faszinierend moderne Simulatorausbildung sein kann! (FeK)

Ein neuer 40-Zoll-Breitbild-Monitor bietet zudem eine deutlich verbesserte Perspektive, während das optional erhältliche Bewegungsmodul ein besonders realistisches Fahrerlebnis ermöglicht.

Alles Gute zur Mobilität.

Der Golf für Fahrschulen.

Die bestandene Führerscheinprüfung ist ein guter Grund zum Feiern: Für die Lernenden hinterm Lenkrad genauso wie für die Lehrenden auf dem Sitz daneben. Und auch wir von Volkswagen feiern gern mit – zum Beispiel mit unserem kompakten Bestseller Golf. Der zeigt sich wie gewohnt intuitiv bedienbar – und ist zudem als elektrifizierter eHybrid[1)] bestellbar. Entscheiden auch Sie sich für die moderne Version unseres Klassikers und schulen Sie auf innovative Weise. Ihr Volkswagen Partner berät Sie gern.

volkswagen.de/fahrschule

[1)]Golf Style eHybrid: Energieverbrauch gewichtet kombiniert: 15,7-14,7 kWh/100 km plus 0,3 l/100 km; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie kombiniert: 5,3-5,0 l/100 km; CO_2-Emissionen gewichtet kombiniert: 7-6 g/km; CO_2-Klasse gewichtet kombiniert: B; CO_2-Klasse bei entladener Batterie: D-C. Das abgebildete Fahrzeug zeigt Sonderausstattung.

FAHRLEHRER-AUSBILDUNG

Zu Besuch bei der SBH in Köln

Die SBH hat in Köln, genauer gesagt in der Oskar-Schindler-Straße 9, einen neuen Standort eröffnet. Wir durften bereits einen Blick in die Räumlichkeiten werfen und haben die Gelegenheit genutzt, dem verantwortlichen Leiter, **Markus Foltin,** einige Fragen zu stellen.

FRAGE: Warum diese Location – was sind eure Pläne für die Zukunft?
M. Foltin: Wir sind ja bereits in Köln vertreten, bisher allerdings nur mit der Lokführerausbildung. Ich habe Herrn Niemann dann den Vorschlag unterbreitet, hier auch eine Fahrlehrerfachschule zu eröffnen. Nachdem wir alles geprüft hatten, haben wir uns auf die Suche nach einem attraktiven und geeigneten Standort gemacht. Das Trainings- und Technologiezentrum der Ford Werke erschien uns nicht nur vom Namen her passend – auch die Räumlichkeiten und die hervorragende Verkehrsanbindung haben uns sehr angesprochen.

FRAGE: Was macht die Fahrlehrerausbildung bei der SBH besonders?
M. Foltin: Ich betreue die Fahrlehrerausbildung schon viele Jahre. Meine Kollegen sagen immer, ich lebe für die Fahrlehrerausbildung – ich würde sogar meine Mutter dafür verkaufen, damit hier alles richtig funktioniert lacht (Natürlich nicht, Mama ...).
In meinem letzten A-Kurs und C-Kurs hatten wir eine Bestehensquote von 100 %, was mich sehr stolz gemacht hat. Ich glaube, ein wichtiger Faktor sind die kleinen Lerngruppen: So kann viel besser auf die Bedürfnisse der Anwärter eingegangen werden, und es entsteht ein echtes Wir-Gefühl. Am neuen Standort sind wir z. B. auf 22 Teilnehmer pro Kurs begrenzt.

Innerhalb der Ausbildung setzen wir auf Zwischenprüfungen, um den aktuellen Lernstand im Blick zu behalten und, wenn nötig, noch einmal gezielt unterstützen zu können – damit wir hoffentlich auch hieran diesem Standort die 100 % erreichen. Diese regelmäßigen Kontrollen haben sich in der Vergangenheit mehr als bewährt. Auch der Austausch und die Diskussion untereinander sind sehr wichtig. Daher war es uns ein Anliegen, Begegnungsräume in unserer Einrichtung zu schaffen, um dies noch weiter zu fördern. Wir lernen miteinander!

FRAGE: Wo liegen deiner Meinung nach/siehst du die Herausforderungen in der Fahrlehrerausbildung in der heutigen Zeit?
M. Foltin: Wir setzen in der Ausbildung unter anderem auch auf einen Perspektivwechsel. Seitdem die Grundvoraussetzung nur noch die Fahrerlaubnisklasse B ist, fehlt es teilweise an Verständnis für andere Verkehrsteilnehmer – insbesondere für die Besonderheiten der großen realitätsnahen Fahrzeuge der Klassen C und D.
Die Anwärter haben sich gewandelt. Das vorgeschriebene Sprachniveau von C1 bringen einige nicht von Anfang an mit. Allerdings können wir als SBH hier gezielt eingreifen und den Anwärtern das nötige Wissen vermitteln, sodass diese Hürde schnell aus dem Weg geräumt werden kann.

Die jüngere Generation (21 – 30 Jahre) ist im Umgang mit der Materie oft etwas lockerer, während die älteren Teilnehmer meist mit größerer Ernsthaftigkeit bei der Sache sind. Natürlich hat sich das Lernen verändert – alles wird digitaler.

Was mich in letzter Zeit wirklich daran stört, ist, dass viele ihre Aufgaben einfach von einer KI lösen lassen und die Antworten dann ohne das nötige Verständnis vorstellen. In der Prüfung wird es dann sehr schwer, und das verständlich zu machen, ist eine neue Herausforderung. Man muss aber fairerweise sagen, dass die Lösungen der KI größtenteils nicht schlecht sind.

FRAGE: Bekommt ihr auch Feedback von Absolventen, die mittlerweile im Beruf etabliert sind?
M. Foltin: In der Tat passiert das öfter, als man denkt. Oft ist es so, dass Dinge, die während der Ausbildung als nicht so wichtig oder gar überflüssig angesehen wurden, später im Berufsalltag plötzlich in den Fokus rücken.

Ein großes Thema ist auch die Unterrichtsvorbereitung: Wie viel besser ein gut vorbereiteter Unterricht im Vergleich zu einem unvorbereiteten ist – man mag es kaum glauben.

FRAGE: Du bist bereits viele Jahre in der Fahrlehrerausbildung tätig. Vielleicht teilst du einen lustigen Moment mit uns, der dir über die Jahre in Erinnerung geblieben ist?
M. Foltin: Ja, da gibt es definitiv den einen oder anderen Moment. Allerdings sind dies immer nur Dinge gewesen, die sich auf einzelne Personen beziehen und deshalb schwierig zu erzählen sind. Dass wir in den Unterrichten viel Spaß haben, versteht sich glaube ich von selbst. Ein lernen ohne Spaß ist ja nicht möglich.

Es kam durchaus schon öfter vor, dass wir herzlich gelacht haben, weil ein Anwärter oder eine Anwärterin sich eine lustige Frage oder Antwort hat einfallen lassen.

FeK

EXKLUSIV-INTERVIEW: PST CHRISTIAN HIRTE ZUR KOSTENREDUZIERUNG IN DER FAHRAUSBILDUNG (STAND: 24.10.2025)

Qualitativ hochwertige Ausbildung ist die Voraussetzung für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

▶ Trotz großer Bemühungen in der Umsetzung, das OFSA II-Projekt ist in die neue Legislaturperiode „gerutscht"! –

Werden die vorhandenen Reform-Entwürfe beibehalten und wie werden die nächsten Schritte einer OFSA II-Umsetzung aussehen?

Das wissenschaftliche Konzept der Bundesanstalt für Straßen- und Verkehrswesen zur Optimierung der Fahrausbildung in Deutschland aus dem Jahr 2022 enthält wichtige Vorschläge, um die Fahrschulausbildung zu modernisieren.

Die neue Bundesregierung hat einen weiteren wichtigen Aspekt mit an Bord genommen: Die Kosten für den Erwerb einer Fahrerlaubnis. Das Auto ist ein wichtiges Fortbewegungsmittel – vor allem für die Menschen im ländlichen Raum. Besonders für junge Fahrer ist es für ihre individuelle Mobilität und den Start in das Berufsleben bedeutsam. Im Koalitionsvertrag haben wir daher als Ziel formuliert, dass „unter Wahrung hoher Standards die Fahrausbildung reformiert wird, um den Führerscheinerwerb bezahlbarer zu machen". Unter diesem Aspekt gehen die Vorschläge von OFSA II nicht weit genug. Deshalb wollen wir auch Maßnahmen zur Kosteneindämmung in die Reform der Fahrschulausbildung integrieren.

▶ Tatsächlich wird aktuell die mögliche Kostenreduzierung in der Fahrschulausbildung öffentlich diskutiert. Sollte man nicht besser von Kostenoptimierung sprechen – es kann ja nicht darum gehen, entscheidende Ausbildungsbestandteile auf „Kosten" der Sicherheit zu beschneiden!

Durch welche Maßnahmen möchten Sie den Erwerb einer Fahrerlaubnis bezahlbarer machen ohne gleichzeitig die Sicherheit aufs Spiel zu setzen?

In diesem Punkt sind wir uns absolut einig: Auch aus unserer Sicht ist eine qualitativ hochwertige Ausbildung Voraussetzung für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Grundsätzlich muss das Ziel der Fahrausbildung und -prüfung sein, die Kompetenzen für eine sichere, verantwortungsvolle und umweltbewusste Verkehrsteilnahme zu vermitteln – aber eben zu einem bezahlbaren Preis. Das geht nur, wenn wir *Ausbildung und Prüfung modernisieren, digitalisieren und von unnötiger Bürokratie befreien*. Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder hat daher am 16. Oktober 2025 weitgehende Reformvorschläge für die Fahrschulausbildung vorgestellt. Unsere Ziele sind mehr Flexibilität, Digitalisierung und Transparenz.

Die theoretische Ausbildung soll künftig auch digital oder hybrid möglich sein, wodurch Präsenzpflicht und Schulungsräume entfallen – das spart Kosten und Bürokratie. In der praktischen Ausbildung sollen die besonderen Ausbildungsfahrten sowie die Prüfungsdauer reduziert werden, ohne die Qualität zu gefährden.

Zudem sollen Fahrschulen ihre Preise offenlegen. Auch Erfolgsquoten sollen transparent werden. Damit schaffen wir echte Vergleichbarkeit – und stärken den Verbraucherschutz.

Mit einer Experimentierklausel wollen wir prüfen, ob immer ein Fahrlehrer nebendran sitzen muss. Unter bestimmten Bedingungen könnte das eventuell auch eine erfahrene Bezugsperson aus dem privaten Umfeld (wie die Eltern) übernehmen. Ein Blick nach Österreich zeigt: Dort funktioniert dieses Modell gut. Wir wollen sehen, ob das auch bei uns ein Weg sein kann – immer mit höchster Sicherheit als Maßstab.

Unsere Reformvorschläge sollen aber nicht nur Entlastung für Fahrschüler, sondern auch für Fahrschulen schaffen. Starre Vorgaben, etwa zu Schulungsräumen oder Unterrichtsformen, wollen wir reduzieren. Fahrschulen bekommen mehr pädagogische und organisatorische Freiheit. Zudem wollen wir den Zugang zum Fahrlehrerberuf erleichtern, Fortbildungen digitalisieren und bürokratische Hürden abbauen. Das macht den Beruf attraktiver – gerade in Regionen, in denen heute Fahrlehrermangel herrscht. Insgesamt profitieren Fahrschulen und Fahrlehrer von weniger Bürokratie und mehr Gestaltungsspielraum.

Dieses umfangreiche Reformpaket wollen wir nun gemeinsam mit den Ländern und der Branche diskutieren und umsetzen.

▶ Fahrsimulatoren sind in der Fahrausbildung seit vielen Jahren etabliert. Sie werden in zahlreichen Fahrschulunternehmen parallel zur theoretischen und praktischen Ausbildung eingesetzt, sowohl in der Pkw- als auch in der Nutzfahrzeugausbildung!

Wie beurteilen Sie auch unter Kostengesichtspunkten den zukünftigen Einsatz dieser Technologie?

Nach den vorliegenden Erkenntnissen können Fahrsimulatoren günstiger beschafft werden als zum Beispiel ein neuer Fahrschulwagen mit manuellem Schaltgetriebe. Einer der Diskussionspunkte im Rahmen der Optimierung der Fahrausbildung und der Kosteneindämmung war daher auch der Einsatz von Fahrsimulatoren. Hierzu besteht mit den Ländern bereits Einigkeit, dass Regelungen zu Fahrsimulatoren in der geplanten Reform der Fahrschulausbildung verankert werden sollen, um deren Einsatz rechtssicher zu ermöglichen.

So soll z. B. der Erwerb von fahrpraktischen Handfertigkeiten für Schaltfahrzeuge vollständig am Fahrsimulator erfolgen können, wenn Fahrschüler ihre Fahrkompetenz in Fahrzeugen mit Automatik erlernen. Wir haben darüber hinaus vorgeschlagen, die Absolvierung von Pflichtstunden im Rahmen der besonderen Ausbildungsfahrten optional am Fahrsimulator zuzulassen. Eine Verpflichtung, die Ausbildung an Fahrsimulatoren anzubieten, soll es allerdings nicht geben.

▶ Im Fahrschul-Unterricht wird neben der Vermittlung sozialer Kompetenzen im Straßenverkehr z. B. präventiv besonders auf regionale Gefahren- und Unfallschwerpunkte eingegangen, das ist eine verantwortungsvolle und herausragende Aufgabe einer Fahrschullehrerin/eines Fahrschullehrers! Eine in letzter Zeit oft angesprochene Zentralisierung von Fahrschulgeschäften und -filialen, z. B. aus Gründen der Kostenreduzierung, würde diesem Lehrauftrag entgegenstehen.

Wie stehen Sie dazu, gerade im Hinblick auf die Vorgaben der Vision-Zero?

Eine Zentralisierung von Fahrschulen ist nicht beabsichtigt, zumal die Anerkennung der Fahrschulen in der Zuständigkeit der Länder liegt und der Zentralisierung damit regionale Grenzen gesetzt sind. Jedoch wollen wir mit Blick auf die Synergieeffekte Erleichterungen in der Zusammenarbeit schaffen. Wir haben hier die Erleichterung der Kooperation der Fahrschulen und die Zulassung von mehr als zehn Zweigstellen einer Fahrschule vorgeschlagen. Wir hoffen, dass damit auch das Angebot an Fahrschulen im ländlichen Raum aufrechterhalten oder sogar verbessert werden kann.

▶ Der Berufskraftfahrer-Mangel in der Speditions-/ Logistikbranche und in der Personenbeförderung ist seit vielen Jahren ein immerwährendes Thema. Auch hier gilt, ein barrierefreier Einstieg als Erweiterung einer bestehenden Fahrerlaubnis, z. B. Klasse B/BE, durch die Erweiterung auf eine Nutzfahrzeugklasse, hat enorm wirtschaftliches Potenzial.

Welche Maßnahmen sehen Sie in Zukunft vor, um eine ausreichende Zahl verantwortungsvoller und sicherer Fahrer*innen für den Güter- und Personenkraftverkehr ausbilden zu lassen, und gleichzeitig dem Anspruch an die Verkehrssicherheit gerecht zu werden?

Der Fahrermangel im Güter- und Personenkraftverkehr ist eine der drängendsten Herausforderungen der Branche. Das Bundesministerium für Verkehr ist dem Problem mit verschiedenen Maßnahmen entgegengetreten. Nur einen Bereich von vielen stellt die Erleichterung des Berufszugangs dar. Speziell hinsichtlich der Berufskraftfahrerqualifikation soll die Prüfung der beschleunigten Grundqualifikation neben Deutsch in mehreren Fremdsprachen ermöglicht werden, um den Berufszugang zu erleichtern. Auch ist die Einführung von digitalem Unterricht in der alle fünf Jahre erforderlichen Berufskraftfahrer-Weiterbildung vorgesehen. Die Ausbildung wird so moderner und flexibler.

© Christian Hirte / Tobias Koch

Christian Hirte, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, *Jahrgang 1976, ist in Thüringen geboren und dort verheiratet, er hat drei Kinder. Der studierte Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht ist seit 1995 CDU-Mitglied und seit 2008 Mitglied im Deutschen Bundestag. Christian Hirte hat viel politische Erfahrung, dazu gehören Ämter auf Landesebene in Thüringen und auf Bundesebene. Von März 2018 bis Februar 2020 war er schon einmal Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Beauftragter der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer und Beauftragter für den Mittelstand.*

Welchen persönlichen Wunsch, der zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit beitragen würde, haben Sie, der sich kurzfristig und ohne besondere Gesetzesinitiativen umsetzen ließe?

Menschliches Fehlverhalten ist die dominierende Ursache für Unfälle im Straßenverkehr. Mehr Verständnis für die anderen Verkehrsteilnehmer, mehr Rücksichtnahme und Respekt, können hier einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Straßenverkehrsunfällen mit Verletzten und Getöteten leisten. Das BMV leistet gemeinsam mit Partnern in Präventionsprojekten hierzu Beiträge und würde es begrüßen, wenn Sie diese Botschaft mit Veröffentlichungen unterstützen. HJR

Reform der Fahrausbildung: Kostenreduzierung versus Qualität?

Bundesminister Patrick Schnieder persönlich ist angekündigt, seine Reformvorschläge auf dem diesjährigen 10. Fahrlehrerkongress vorzustellen. Wir informieren Sie, wie das Vorhaben beim Fachpublikum ankommt. **www.degener.de**

Apropos Laienausbildung

Die Komplexität des Straßenverkehrs und die Regelungen verständlich zu vermitteln, ist die Aufgabe der Fahrlehrerschaft, die nach der im Jahr 2018 erneuerten Fahrlehrer-Ausbildungsverordnung aus- oder weitergebildet wurde.

Zum Stichwort Laienausbildung: Bemühungen der letzten Jahrzehnte auf europäischer Ebene – übrigens ebenfalls Thema der Europäischen Fahrlehrer-Assoziationen e.V. – die Laienausbildung in Europa herunterzufahren und sich einer professionellen Fahrausbildung nach dem Vorbild Deutschlands anzunähern. Im Rahmen der 4. EU-Führerscheinrichtlinie, soll auch das in Deutschland entwickelte „Begleitete Fahren - BF 17" ohnehin EU-weit kommen. Das Vorhaben geht sogar noch weiter, die EU-Mitgliedstaaten können das System auch auf die Fahrerlaubnisklassen C1, C1E und C anwenden. HJR

BERUFSKRAFTFAHRER AKTUELL

Praxisorientierte Nutzfahrzeugausbildung

In Deutschland und in der EU herrscht seit gut zehn Jahren ein gravierender Fachkräftemangel an Bus- und Lkw-Fahrern. Prognosen zufolge fehlen im Jahr 2028 in der EU mehr als 2 Mio. Fahrer, allein in Deutschland etwa 100.000 Lkw-Fahrern und 30.000 Busfahrer.

1. Qualifizierte Ausbildung

Staatlich anerkannte Ausbildungsstätten, die i.d.R. gleichzeitig Fahrschulen für den Erwerb einer Fahrerlaubnis in den Klassen C/CE oder D/DE oder beides sind, leisten eine qualitativ hochwertige Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten durch die Verzahnung der Berufskraftfahrer-Qualifizierung mit der theoretischen und praktischen Fahrausbildung. Ihre Kompetenz unterstreichen sie durch eine zusätzliche AZAV-Zertifizierung, die den Zugang zu staatlicher Förderung über die regionalen Arbeitsagenturen für Quereinsteiger in den Beruf eines Berufskraftfahrers ermöglicht. Anerkannte Ausbildungsstätten leisten einen wesentlichen Beitrag zur gesetzlich vorgeschriebenen BKF-Weiterbildung. Dazu zählt u. a. die Transformation von Beförderungsprozessen unter Einbindung klimaneutraler Antriebsarten, Kenntnisse zu moderner Fahrzeugtechnik und der sicheren Anwendung von intelligenten Fahrtenschreibern.

Bei der Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten leisten Simulatoren einen

weiter auf SEITE 6

STARKE PARTNER FÜR FAHRSCHULEN.

Sie erfassen weiterhin
Ihre Leistungen in FAHRSCHULOFFICE 360°
– DATAPART macht den Rest.

DATAPART® & DEGENER

NAHTLOSE ANBINDUNG AN FAHRSCHULOFFICE 360°

- ✓ Automatischer Transfer von Rechnungsdaten
- ✓ Erstellung und Versand der Rechnungen an Fahrschüler
- ✓ Zahlungsabwicklung
- ✓ Kaufmännisches & gerichtliches Mahnverfahren
- ✓ Telefonservice ggü. Fahrschülern
- ✓ Beratungsangebot Fahrschule
- ✓ 100 % volle Auszahlung – unabhängig von der Bonität und der Zahlungsmoral Ihrer Fahrschüler

Praxisorientierte Nutzfahrzeugausbildung

Fortsetzung von SEITE 4

wertvollen Beitrag. Sollen mit Lkw oder Bus auch zukünftig Güter und Personen sicher im Straßenverkehr befördert werden, kann auf gut qualifizierte Fahrlehrer und Ausbilder nicht verzichtet werden.

Sie bleiben trotz der zunehmenden Digitalisierung im Unterricht und dem Einsatz von Fahrsimulatoren für die Fahrschüler die zentrale Schnittstelle für die Vermittlung von Fähigkeiten zur sicheren Fahrzeugführung. Der Fahrlehrer erkennt im Rahmen der Lernzielkontrollen Defizite seiner Schüler und kann zielgerecht und praxisbezogen Fahraufgaben trainieren.

Auf einem Fahrsimulator können außerdem Handlungsalgorithmen (z. B. beim Rangieren) und Fahrverhalten (Reagieren in kritischen bzw. außergewöhnlichen Situationen) kosteneffizient trainiert werden. Handlungsabläufe wie z. B. bei einer Abfahrtkontrolle (Funktions- und Sicherheitskontrollen) verinnerlichen sich nur durch praktisches Handeln. An dieser Stelle unterstreicht ein Zitat von Konfuzius (rund 500 v. Chr.) diese bis heute gültige Herangehensweise: „Sage es mir, und ich werde es vergessen. Zeige es mir, und ich werde mich erinnern. Lass es mich tun, und ich werde es behalten."

2. Praxisbezogenes Lernen

Fahrlehrer und Ausbilder in anerkannten Ausbildungsstätten/Fahrschulen erstellen eigenverantwortlich Ausbildungspläne und Ausbildungsinhalte unter Berücksichtigung des direkten Praxisbezugs und setzen sie um. Es bedarf „im Grunde" nicht der Einflussnahme von Behörden, um Nutzfahrzeug-Spezialisten mit hoher Kompetenz beim Erwerb einer Fahrerlaubnis und der Qualifizierung für bestimmte Nutzfahrzeuge vorzugeben, was (zukünftige) Berufskraftfahrer an Fähigkeiten und Fertigkeiten benötigen.

In Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2561, Abschnitt 4, sind Ausbilder in der BKF-Weiterbildung dazu angehalten, innerhalb der Weiterbildung auf den speziellen Bedarf der Fahrer einzugehen und Lerninhalte zu wiederholen, wenn Defizite erkennbar sind. Ferner lässt die Richtlinie und auch die Berufskraftfahrerqualifikationsverordnung eine freie bedarfsgerechte Verknüpfung der Schnittstellen einzelner Unterkenntnisbereiche zu. Die statische Festschreibung eines mit großem zeitlichem Vorlauf erstellten Unterrichtsablaufs mit sehr kleinteiliger Gliederung, steht im Widerspruch zu einer bedarfsgerechten Weiterbildung, die sich an den offenen Fragen der Teilnehmenden orientiert.

Inhaber beider Fahrerlaubnisklassen C und D haben im Rahmen der BKF-Weiterbildung die freie Wahl, welche Kenntnisbereiche sie aus dem Güter- und Personenkraftverkehr innerhalb von 5 Jahren besuchen möchten, vorausgesetzt, die Inhalte entsprechen allen drei Hauptkenntnisbereichen und wurden in mindestens 35 Stunden absolviert. Eine Rechtsgrundlage, dass Unterrichte für Lkw- und Busfahrer voneinander zu trennen sind, ist den Autoren dieses Artikels nicht bekannt und lässt sich auch nicht herleiten.

3. Lehrmittel und Lehrmethoden

Für das Erreichen des jeweiligen Ausbildungszieles, den Erwerb einer Fahrerlaubnis für Bus oder Lkw und den Erwerb der Grundqualifikation für Berufskraftfahrer, sind sichere Kenntnisse in Theorie und Praxis notwendig.

Dazu gehört umfassendes Wissen über die Fahrzeugtechnik einerseits und andererseits eine sichere Ausführung der Fahraufgaben.

Mit dem „Workbook Klasse C/D" bietet der DEGENER Verlag ein Lehrmittel, mit dem Fahrlehrer und Fahrschüler Theorie und Praxis leicht miteinander verzahnen können. Es enthält Hinweise zu Algorithmen in Verbindung mit den praktischen Fahraufgaben.
Pädagogisch richtig eingesetzt, können so individuelle Ausbildungspläne entstehen, die den Lernerfolg mit Freude an der Ausbildung sichern und somit bleibend in Erinnerung bleiben.

4. Fazit

Die Kosten für den Erwerb einer Fahrerlaubnis sind nicht wegen Mängeln in der Ausbildung gestiegen, sondern vielmehr wegen der Kosten für Fahrzeuge, Betriebsstätten und Personal. Fahrschulen und anerkannte Ausbildungsstätten sichern eine hohe Qualität ihrer Bildungsangebote durch zertifizierte Standards (AZAV), sodass Rahmenlehrpläne für die Berufskraftfahreraus- und -weiterbildung auf Übereinstimmung mit ihrer praktischen Umsetzung kontrolliert werden. Zur Sicherung gut qualifizierter Berufskraftfahrer werden daher auch zukünftig Fahrlehrer und Ausbilder benötigt, die in ihrem Beruf mit Engagement Wissen vermitteln und den Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten für ein sicheres Führen von Nutzfahrzeugen garantieren. Diese Arbeit von Fahrlehrern und Ausbildern verdient eine angemessene Anerkennung.

G.K./HJR

Artikel-Nr. 11157

WELTREKORD-FAHRT

Mehr Aufmerksamkeit für die Berufskraftfahrer – Weltrekord im Rückwärtsfahren mit einem 40-Tonnen-Sattelzug und Eintrag ins Guinness-Buch-der-Rekorde

Alles für die Verbesserung der Verkehrssicherheit" – so das Motto von Marco Hellgrewe (Jahrgang 1974), Bundeswehr-Offizier, TÜV-Sachverständiger in der Fahrerlaubnisprüfung und Lkw-Enthusiast.

Oschersleben, im Juni 2025. Auf dem legendären Rundkurs der Motorsportarena Oschersleben in Sachsen-Anhalt geht es diesmal nicht um Rundenrekorde, sondern um die längste ununterbrochene Rückwärtsfahrt eines schweren Lkw mit Sattelauflieger. Marco Hellgrewe will mit seinem spektakulären Weltrekordversuch darauf aufmerksam machen, wie wichtig die Fahrerinnen und Fahrer alltäglich für die Gesellschaft sind und welche außergewöhnliche Konzentrationsleistung für ihre Tätigkeit notwendig ist. – Hellgrewe: „Lkw-Fahrer*innen sind die Leute, die die Wirtschaft erst ins Rollen bringen."

Durchgeführt wird der Weltrekordversuch mit einem eActros 600. Das Fahrzeug hat vollbeladen eine Reichweite von circa 500 Kilometern und ist mit zahlreichen und derzeit verfügbaren Fahrer-Assistenzsystemen ausgestattet, das nützt bei dem Weltrekordversuch allerdings nicht viel, Hellgrewe kann sich bei der Beobachtung des rückwärtigen Raumes ausschließlich auf die MirrorCam, das Spiegelersatzsystem von Daimler Truck, verlassen. Keinesfalls anhalten bei seiner kontinuierlichen Rückwärtsfahrt und keine Fehler machen, immer auf den korrekten Lenkeinschlag achten. Ebenfalls die mentale Leistung des Fahrers sei erwähnt, bei allen auszuführenden Lenkbewegungen, spiegelverkehrt zu denken und haptisch umzusetzen. Vor 17 Jahren war es allerdings noch komplizierter, als Marco Hellgrewe schon einmal Weltrekordhalter in der Disziplin des Rückwärtsfahrens war. Damals absolvierte er mit einem über 25 Meter langen Lkw plus Dolly plus Sattelauflieger eine Strecke von über 65 Kilometern ununterbrochen im Rückwärtsgang.

Um 7.30 Uhr geht es los, die Challenge, bisher einmalig in einer solchen Lkw-Kombination, startet. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von circa 20 km/h bewegt Hellgrewe den eActros 600 stundenlang über den Oschersleben er Rundkurs. Betreut wird der Akteur u. a. von Werner Kempfle, Entwicklungsingenieur bei Daimler Truck. – Kempfle sorgt dafür, dass der Lkw einwandfrei funktioniert, gleichzeitig kommuniziert er mit dem Fahrer und sorgt für die notwendige Weitergabe wichtiger Fahrerinfos, während des Rekordversuches. Das Ganze findet natürlich unter ständiger Beobachtung, unter den strengen Augen einer mehrköpfigen Juri des „Guinness-buch der Rekorde" statt, der Weltrekordversuch wird genauestens dokumentiert, Runde für Runde.

Das Minimalziel, mindestens 90 Kilometer rückwärts zu fahren und somit den aktuell bestehenden Weltrekord, der bisher in den USA lag, einzustellen, hat Hellgrewe nach circa sechs Stunden erreicht – aber er legt noch „einige" Kilometer drauf, er will an diesem Tag noch mehr, denn über 100 Kilometer sind sein Ziel. Allerdings, Fehler werden bei dieser Fahrweise nicht verziehen, die Konzentration über die vielen Stunden und hunderte von Kurven ununterbrochen aufrecht zu erhalten, eine enorme kognitive Leistung.

Ab einer zurückgelegten Strecke von 90 Kilometern stellt sich an diesem Tag Starkregen ein. Die eh schon permanente Notwendigkeit, sich zu konzentrieren, muss nochmals gesteigert werden. Nach 6 Stunden und 22 Minuten fährt Marco Hellgrewe schlussendlich über die Ziellinie. Der Weltrekord liegt deutlich über der 100 Kilometermarke, bei 124,678 km wird die letzte Messung durchgeführt.

Die tagtägliche Leistung unserer Kraftfahrer sollte in der Gesellschaft mehr Beachtung finden!
Marco Hellgrewe vor dem eActros 600, ist derzeit beruflich in Indien, dort plant Daimler Truck schon die nächste gemeinsame Aktion mit dem Weltmeister!

Unterstützt vom Spiegelersatzsystem MirrorCam, das auch bei Regen für genügend Durchblick sorgte.

Konzentration über eine Strecke von über 124 Kilometern im Rückwärtsgang.

Damit aber immer noch nicht genug, Hellgrewe setzt einen weiteren Akzent und fährt an diesem Tag noch weiter, diesmal auf öffentlichen Straßen von Oschersleben nach Halberstadt. Ziel ist das neue und gerade erst in Betrieb genommene Daimler Truck-Vertriebszentrum, begleitet von einer Polizei-Eskorte, auf abgesperrter Strecke. Unter der Beobachtung zahlreicher und begeisterter Zuschauer, erreicht er problemlos auch dieses rund 30 Kilometer von Oschersleben entfernte Ziel. – Herzlichen Glückwunsch, Marco!

HJR

BERUFKSFKRAFTFAHRER-HERBST

Das neue Herbst-Update 2025 für Berufskraftkraftfahrer

Der kalendarische Herbstanfang war am 22. September, meteorologisch begann der Herbst schon Anfang August – für die BKF-Redaktion hat bereits im Frühjahr die Arbeit an den Änderungen und Neuerungen begonnen, die nun im SCAN & TEACH 360°-Herbst-Update auch für die Kundinnen und Kunden sichtbar werden. Von gesetzlichen Änderungen bis hin zu komplett neuen Vorträgen und Inhalten ist auch dieses Jahr wieder eine bunte Mischung zusammengekommen. Lassen Sie uns einen Blick hinter die Kulissen des Updates werfen …

Neu – Neuer – BKF

Im Jahr 2024 erschien bei DEGENER die Runde 4 – das neue Weiterbildungskonzept für Berufskraftfahrer. Diese revolutionäre Runde mit insgesamt fünf neuen Themen feiert jetzt mit dem Thema **„Sicher befördern“** ihr Finale. Endlich geht es in der Weiterbildung wieder um das Thema Ladungssicherung. Doch die einfache Wiederholung und Vertiefung von bewährten Inhalten wie „Ladungssicherungsmittel und Reibbeiwerten“ hat der BKF-Redaktion nicht gereicht. Auch wenn es im eigentlichen Sinne kein Thema der Weiterbildung gemäß der Liste der Kenntnisbereiche ist, darf es zur Vollständigkeit des Themas der Ladungssicherung nicht fehlen – der **Transport von gefährlichen Gütern**. Sowohl bei Überschreitung der 1000-Punkte-Regelung als auch beim Transport gefährlicher Güter unterhalb dieser Schwelle können besondere Anforderungen an die Kennzeichnungspflicht und an die Ladungssicherung entstehen.

Auch das ist Wissen, das in seinen Grundlagen für jeden Kraftfahrer wichtig ist. Dieser Teil des Vortrages ersetzt gewiss keine vollständige Schulung gemäß ADR. Er soll jedoch im Fahreralltag Orientierung bieten, wenn etwa die Frage aufkommt, ob beim Transport von gefährlichen Gütern – zum Beispiel Batterien – schon besondere Regeln gelten und welche Vorschriften dabei zu beachten sind.

Schon im Frühjahr ist bei DEGENER die **„Kompetenz am Fahrtenschreiber“** erschienen, worin wir noch einmal auf die Besonderheiten im Umgang mit den digitalen Fahrtenschreibern eingehen. Beide Themen kommen wie schon die Themen „Fahrersicherheit im Blickpunkt“, „Arbeitsschutz unterwegs“ und „Imageträger Fahrer“ mit vielen Arbeitsblättern, Praxis- und Infokästen und Fallbeispielen daher, die das Wissen für die Teilnehmenden verständlich und praxisnah machen. Damit ist die Runde 4 in Sachen/in Bezug auf Vorträge und Teilnehmerbände nun komplett und bereit für die nächste Schulungsrunde von Lkw- und Busfahrern.

Das DEGENER Herbst-Update betrifft aber nicht nur für die Weiterbildung, sondern auch die Grundqualifikation, denn, egal welcher Ausbildungsweg gewählt wird, am Ende steht für beide die Abschlussprüfung der IHK.

Diese bedarf einer gründlichen Vorbereitung. Das unterstützt SCAN & TEACH 360° BKF jetzt im vollen Umfang, mit dem vollen Fragenpool der DIHK im Vortrag **IHK-Prüfungsfragen.** Er beinhaltet jetzt knapp 1.000 Fragen aus allen drei Kenntnisbereiche, die den Dozenten und Teilnehmenden nun im Unterricht zur Verfügung stehen. Dabei entspricht der Stand der Fragen der letzten Veröffentlichung der DIHK inkl. aller Multiple-Choice- und Zahlenfragen. Zu entdecken sind diese Fragen auch in den gleichnamigen Teilnehmerbänden, die erstmalig als E-Book erschienen sind.

» KENNTNISBEREICH 1

1 Welche Aussage zur Benutzung der Fahrkupplung ist richtig?

- [x] Die Fahrkupplung darf man nur kurzzeitig betätigen.
- [ ] Wenn man bei Ampel-Stopps nur die Kupplung betätigt, dann wird das Getriebe sehr stark belastet.
- [ ] Erfahrene Kraftfahrer brauchen die Kupplung nur beim Anfahren.
- [ ] Wenn man die Kupplung zu lange im Stand komplett durchdrückt, dann entsteht hoher Verschleiß an der Kupplungsscheibe.

DEGENER

Aber wir können nicht nur neu

Neben den vielen Neuerungen in SCAN & TEACH 360° sind natürlich auch gesetzliche Änderungen wie die Änderung der Mitführpflicht der Aufzeichnung von 28 auf 56 Tage enthalten sowie die Anpassung der Maut ab 3,5 t zGM.

Wie schon aus dem letzten Update bekannt, ziehen sich diese gesetzlichen Änderungen durch alle BKF-Klassen und Vorträge.

Und der Bonus zum Schluss…

Weiterbildung besteht nicht nur aus Wiederholung und Vertiefung von bekannten Themen. Im Berufskraftfahreralltag ist es auch wichtig mal über den sprichwörtlichen Tellerrand bzw. über das Lenkrad hinauszuschauen. Im Straßenverkehr sind viele Verkehrsteilnehmer unterwegs – mit teils sehr unterschiedlichen Ansprüchen und Rechten. Damit dieses Zusatzwissen in die Weiterbildung integriert werden kann, hat die BKF-Redaktion dieses Jahr die Kurzvorträge entwickelt. Kleine Vortragseinheiten in der Klasse Spezialwissen zu den folgenden Themen: Fahrberechtigung, Sonder- und Wegerecht, Wechselbrücken und Kipper. Nutzen Sie diese **Kurzvorträge** zur Ergänzung und Erweiterung Ihrer Weiterbildungseinheiten und gehen Sie damit auch auf den konkreten Weiterbildungsbedarf Ihrer Teilnehmer ein.

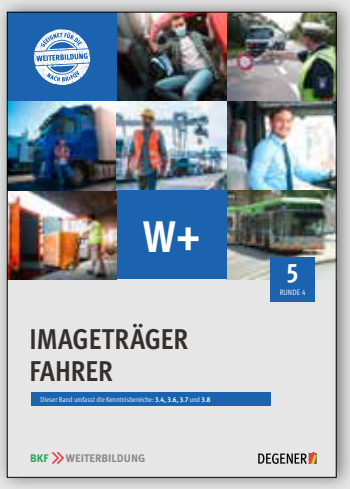
Viel Vergnügen beim Entdecken des Updates wünscht Ihnen die DEGENER Berufskraftfahrer-Redaktion.

Wir expandieren weiter:
Für die Fahrlehreraus- und weiterbildung suchen wir in Hannover
▶ Lehrkräfte (m/w/d)
(Technik, Pädagogik, Fahrschulwesen)
▶ Wir stellen an allen Standorten Fahrlehrer (m/w/d) ein
▶ Wir kaufen Fahrschulen
ab 10 Mitarbeiter im Bereich C und D
FERIENFAHRSCHULE ZOLLNER
Lemgo | Bielefeld | Minden | Hannover
www.fahrschule-zoellner.de
Norddeutschlands größte Fahrschule.

WEITERBILDUNG

Weiterbildungsband „Imageträger Fahrer“

Dieser Teilnehmerband zeigt, wie Kraftfahrer Ihren Einfluss auf das Image und die Außenwahrnehmung des Unternehmens ausbauen und verbessern können. Gezeigt wird, wie Auftreten, Kompetenz und Fähigkeiten das Unternehmensimage beeinflussen, denn sie sollten sich immer bewusst sein, dass Sie eine Tätigkeit im Kundendienst ausführen. Dabei geht dieser Band auch auf die aktuellen Veränderungen und Arbeitsbedingungen der Branche ein – Stichwort Pandemie und ihr Einfluss auf die Branche. Aussagekräftige Bilder, Praxistipps und Info-Kästen geben einen guten Einblick ins Thema und helfen, das vermittelte Wissen im Kopf zu behalten. Verhaltenstipps geben Ihnen Werkzeuge in die Hand, die Ihnen im Fahreralltag weiterhelfen.



- Das Unternehmensbild und seine Bedeutung
- Imageträger Kraftfahrer
- Branchenzuordnung
- Unternehmensbild im Alltag
- Image in der Pandemie
- Fahrzeug als Imageträger
- Wartung des Fahrzeugs
- Kommerzielle und finanzielle Konsequenzen eines Rechtsstreits

DEGENER WEITERBILDUNGSBAND IMAGETRÄGER FAHRER
ART.-NR. 41139

IMPRESSUM

Der Fahrschul-Profi
Kostenlose Fachinformation

Herausgeber
DEGENER Verlag GmbH

Eingetragen im Handelsregister beim
Amtsgericht Hannover
Register-Nr. HRB 4133
USt.-Ident-Nr. DE 115 676 709

Geschäftsführung
Dr. oec. HSG Max-Georg Büchner, Michael Hühn

Chefredaktion
Hans-Joachim Reimann

Anzeigen
Franziska Großjohann

Verlag und Redaktion
Sydney Garden 7 · 30539 Hannover
Tel. 0511 96360-0
Fax 0511 635122
info@degener.de · www.degener.de

Druck
Bruns Druckwelt GmbH & Co. KG
Trippeldamm 20 · 32429 Minden

Erscheinungsweise
halbjährlich

Der Fahrschul-Profi und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Verlages verstößt gegen das Urheberrecht und ist strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, die damit gegebenenfalls verbundene Weitergabe an Dritte und die Einspeicherung in elektronische Systeme (Internet). Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Abbildungen und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Kenntlich gemachte Beiträge externer Autoren stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Ratschläge der Redaktion erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen unter Ausschluss jeglicher Haftung. Haftungsausschluss: Eine Haftung, die über den Ersatz fehlerhafter Druckexemplare hinausgeht, ist ausgeschlossen. Änderungen, insbesondere technischer Art oder rechtliche Änderungen, behalten wir uns vor.

Designed für das Leben.

Die Audi Fahrschulfahrzeuge.

Bereit für den ersten großen Schritt – mit Audi.
Der Einstieg in die Welt des Fahrens beginnt mit einem besonderen Moment: dem ersten Mal selbst am Steuer.
Die Audi Fahrschulfahrzeuge begleiten diesen Weg mit innovativer Technik, intuitiver Bedienung und einem Design, das Eindruck hinterlässt. Für Fahrschüler, die nicht nur das Fahren lernen, sondern gleichzeitig auch das Fahrgefühl entdecken wollen.

Jetzt mehr erfahren unter www.audi.de/fahrschule

Mehr erfahren

Audi Vorsprung durch Technik